



Allein auf weiter Flur? Nicht ganz. Oedt bleibt dem ASK St. Valentin mit einem Punkt Rückstand weiter dicht auf den Fersen, nach dem Sieg gegen den Drittplatzierten Weißkirchen behält der ASK aber die Tabellenführung. Foto: Bauer

Klare Verhältnisse im Duell an der Spitze

OÖ-Liga | Im Topduell der OÖ-Liga empfing der ASK St. Valentin den Dritten Weißkirchen und konnte sich dabei letztlich klar durchsetzen.

Von Hannes Schörghuber

Wenn der Erstplatzierte und der Drittplatzierte einer Liga aufeinander treffen, könnte man im Vorfeld von einer recht engen Angelegenheit ausgehen. Im Falle des ASK zeigte sich aber vergangenes Wochenende ein doch recht deutliches Bild.

Mit einem 3:1-Sieg, der am Ende dann doch recht klar ausfiel und weitestgehend ungefährdet blieb, konnte sich St. Valentin nicht nur an der Spitze halten, sondern auch die ungeschlagene Serie auf mittlerweile neun Spiele ausbauen und die Heimbilanz aufbessern, konnte

man doch bis vor der Partie gegen Weißkirchen erst einmal die volle Ausbeute auf heimischem Boden einfahren. „Vor der Partie waren wir ja nur durch zwei Punkte getrennt, am Ende war es dann aber eine recht klare Angelegenheit für uns. Wir haben von Anfang an sehr dominant Fußball gespielt und haben den Weißkirchnern nie den Raum gegeben, um ihr Spiel entfalten zu können“, analysiert Sportlicher Leiter Harald Guselbauer. Nach dem Seitenwechsel und einer knappen 1:0-Pausenführung für den ASK hatten sich die Gäste vermutlich viel vorgenommen für die zweite Halb-

zeit, doch die Hausherren erstickten diese Bemühungen unmittelbar nach Wiederanpfiff mit dem 2:0. „Das schnelle Tor hat es dann noch etwas leichter gemacht. An diesem Tag haben die Weißkirchner nicht zu ihrem Spiel gefunden. Sie hatten auch kein Rezept parat, um unser ballsicheres Kurzpassspiel und die Dominanz zu durchbrechen“, zeigt sich Guselbauer rundum zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft.

Auch im nächsten Spiel gegen Friedburg wird der ASK alles auf Sieg setzen. „Es gibt absolut keinen Grund, dorthin zu fahren und auf Abwarten zu spielen.“

LT1 ÖÖ Liga

Steyr St. Valentin - SPG Weißkirchen/Allhaming	3:1
SV Bad Schallerbach - SV Bad Ischl	1:0
SV Grieskirchen - SPG Wallern/St. Marienkirchen	3:3
ASKÖ Donau Linz - ASKÖ Oedt	0:5
SV Grün-Weiß Micheldorf - Mondsee	2:3
Union St. Florian - SU St. Martin i.M.	1:2
DSG Union Perg - Edelweiß Linz	3:1
SPG Pregarten - SPG Friedburg/Pöndorf	abgesagt

1 Steyr St. Valentin	6	3	0	24:15	21
2 ASKÖ Oedt	6	2	1	22:10	20
3 SPG Weißkirchen/Allh.	5	1	3	21:12	16
4 SPG Friedburg/Pöndorf	5	1	2	21:15	16
5 Mondsee	5	0	4	20:17	15
6 SU St. Martin i.M.	4	2	3	18:15	14
7 SPG Wallern/St. Marienk.	3	4	2	13:13	13
8 Edelweiß Linz	4	1	4	16:20	13
9 SPG Pregarten	3	3	2	13:10	12
10 DSG Union Perg	3	2	4	15:17	11
11 Union St. Florian	2	4	3	14:14	10
12 ASKÖ Donau Linz	3	1	5	11:21	10
13 SV Grieskirchen	2	2	5	13:19	8
14 SV Grün-Weiß Micheld.	1	4	4	13:21	7
15 SV Bad Schallerbach	2	0	7	13:19	6
16 SV Bad Ischl	1	2	6	14:23	5

ASK ST. VALENTIN - SPG WEISSKIRCHEN/ALLHAMING 3:1 (1:0).
Tore: 1:0 (17.) Pointner; 2:0 (46.) Himmelfreundpointner; 3:0 (87.) Bühringer; 3:1 (90.) Seidel.
St. Valentin: Hüttner; Gattringer, Sormaz, Pardamez; M. Guselbauer, D. Guselbauer (90. Ömer), Mitterdorfer (83. Dietachmair), Pointner (74. Klaric), Himmelfreundpointner, Bogner; Bühringer.
Steyr, Steyr-Arena ASK St. Valentin, 350 Zuschauer, SR Diesenberg.

○ **Die nächste Runde:**
Freitag, 19 Uhr: Wallern/St. Marienkirchen - Pregarten, Edelweiß Linz - Grieskirchen, Mondsee - Bad Schallerbach; **19.30 Uhr:** Weißkirchen/Allhaming - St. Florian.
Samstag, 16 Uhr: Oedt - Perg, St. Martin - Micheldorf, Friedburg/Pöndorf - St. Valentin, Bad Ischl - Donau Linz.

1. Klasse Nordost

Schönau - SPG Weitersf./Kalttenb.	3:2
Luftenberg - St. Pantaleon-Erla	1:4
Rainbach/Mühlkreis - St. Valentin SC	0:2
St. Oswald/Fr. - Bad Zell	5:0
Bad Kreuzen - Schweinbach	0:1
Pabneukirchen - Saxen	1:0
Tragwein/Kamig - Lasberg	2:3

1 St. Oswald/Fr.	6	0	2	26:9	18
2 St. Valentin SC	5	2	1	19:8	17
3 Saxen	5	1	2	14:7	16
4 Tragwein/Kamig	3	4	1	19:12	13
5 Luftenberg	4	1	3	11:12	13
6 Schweinbach	3	2	3	9:13	11
7 Bad Kreuzen	3	2	3	10:9	11
8 Lasberg	3	2	3	14:13	11
9 Bad Zell	3	2	3	13:18	11
10 Schönau	3	2	3	14:12	11
11 St. Pantaleon-Erla	3	0	5	10:17	9
12 Pabneukirchen	2	1	5	7:14	7
13 Rainbach/Mühlkreis	1	2	5	8:16	5
14 SPG Weitersf./Kalttenb.	1	1	6	9:23	4

SU RAINBACH - SC ST. VALENTIN 0:2 (0:1).
Tore: 0:1 (16.) S. Gschnaidtner; 0:2 (76.) S. Gschnaidtner.
St. Valentin: Wagner-Binder; Ungerböck, Fischelmayr (46. Schafelner), Oberaigner, Waidhofer, J. Gschnaidtner; Schlager, Bräuer, Öllinger (64. Kalanjos); Öncel (80. Gruber), S. Gschnaidtner.

ASKÖ LUFTENBERG - SC ST. PANTALEON-ERLA 1:4 (0:1).
Tore: 0:1 (33.) Reimann; 0:2 (47., Eflm.) Özyilmaz; 1:2 (51., Eflm.) Hoislbauer; 1:3 (73.) Öfferlbauer; 1:4 (78.) Özyilmaz.
Gelbe-Rote Karte für Luftenberg: Huemer (78.)
St. Pantaleon: Watzinger; Riegler, Reimann, T. Watzinger, Gruber; Fichtinger (46. Nöhbauer), Schibani, Lengauer, Öfferlbauer; Özyilmaz (82. Ujhegyi), Haumer (91. Streßler).

SPIELBERICHTE OBERÖSTERREICH

Klare Angelegenheit für den Tabellenführer

○ **ÖÖ-Liga**
ASK ST. VALENTIN - SPG WEISSKIRCHEN/ALLHAMING 3:1. Knapp 350 Zuschauer fanden sich am Samstag in Steyr ein, um das Spitzenduell des ASK gegen Weißkirchen – Tabellenführer gegen Drittplatzierten der Tabelle – zu verfolgen. Von Beginn an zeigt sich St. Valentin sehr spielfreudig und ballsicher, ließ den Gegner nur kaum Möglichkeiten, in das Spiel hineinzufinden. So dauert es dann auch nur bis zur 17. Minute, ehe Marcel Pointner die Führung besorgt. Zuvor scheiterte Marco Bühringer mit einem Abschluss am Gäste-Goalie. Auch in weiterer Folge finden die Gäste nicht ins Spiel, der ASK lässt den Ball geschickt laufen und bringt die Führung in die Halbzeit. Die Bemühungen der Gäste, in der zweiten Halbzeit doch noch ins Spiel zurückzufinden und den Ausgleich zu erzielen, werden von den Hausherren nur wenige Sekunden nach Wiederbeginn im Keim erstickt. Thomas Himmelfreundpointner wird freigespielt, kommt aus spitzem Winkel zum Abschluss und donnert das Spielgerät ins lange Eck zum 2:0. Auch wenn die Gäste in weiterer Folge etwas aktiver zu Werke gehen, hat der ASK keine wirkliche Mühe, den Vorsprung sicher zu verwalten und kurz vor Ablauf der regulären Spielzeit auch noch einen Treffer draufzulegen. Marco Bühringer kommt nach einem Stanglpass zum Ball und muss das Leder nur noch über die Linie drücken. Am letztendlich klaren Heimsieg von St. Valentin ändert auch der späte Anschluss-treffer von Weißkirchen in der Nachspielzeit nichts mehr. Die ungeschlagene Serie der Hausherren verlängert sich dadurch auf mittlerweile neun Spiele en suite. Oedt bleibt den Valentiniern mit einem Punkt Abstand aber weiter dicht auf den Fersen. „Nach dem 2:0 früh nach der Pause konnten wir dann noch ruhiger spielen. Im Endeffekt war Weißkirchen dann nicht mehr wirklich gefährlich und konnte den Sieg auch nicht

mehr in Gefahr bringen“, analysiert Sportlicher Leiter Harald Guselbauer.

○ **1. Klasse Nordost**
SU RAINBACH - SC ST. VALENTIN 0:2. Über einen in Summe nie wirklich gefährdeten Sieg durfte sich der SC St. Valentin freuen. Nach einer Vorlage von Sebastian Gschnaidtner zum Abschluss und verwertet zur Führung. Weitere Gelegenheiten kann der SC aber vorerst nicht nutzen, weshalb es beim knappen Vorsprung zur Pause bleibt. Erst in der 76. Minute kann St. Valentin mit dem 2:0 alles klar machen, abermals trifft Gschnaidtner, dieses Mal nach einem Corner per Kopf. Schlussendlich können die Hausherren nicht mehr zulegen und müssen sich geschlagen geben. Die Gäste spielen einige Situationen zu ungenau zu Ende und verabsäumen es damit, die Partie schon früher zu entscheiden, am Ende bleiben dennoch die vollen drei Punkte auf der Habenseite. „Wir haben teilweise einfach zu kompliziert gespielt, hätten viel früher eigentlich für klare Verhältnisse sorgen können. Da sind wir manchmal noch zu unkonzentriert und ungenau, wir wissen eigentlich, dass wir es können“, analysiert Sektionsleiter Harald Leitner die Partie.

ASKÖ LUFTENBERG - SC ST. PANTALEON-ERLA 1:4. St. Pantaleon schlägt die, zumindest am Papier, leicht zu favorisierenden Hausherren am Ende doch recht deutlich. Nach dem 0:1 durch Reinmann legt Özyilmaz per Elfer kurz nach der Pause zum 0:2 nach. Die Hausherren kommen ihrerseits nur kurz darauf ebenfalls per Strafstoß zum Anschlusstreffer. Die Gäste müssen danach eine längere Drangphase von Luftenberg überstehen und kommen zeitweise gehörig ins Schwimmen. Öfferlbauer in der 73. Minute und erneut Özyilmaz in der 78. Minute beseitigen für St. Pantaleon aber alle Sorgen. Bei den Hausherren muss danach noch Huemer mit Gelb-Rot vom Platz, am Ergebnis ändert sich nichts mehr. „Nach dem Anschluss war es

noch einmal brenzlig, mit dem Sieg können wir am Ende aber sicher zufrieden sein“, sagt Sektionsleiter Roland Starzer.

○ **1. Klasse Ost**
SV MOLLN - ASV HAIDERSHOFEN 0:0. Keine Tore bekamen die Zuschauer in Molln zu sehen. Obwohl die Gäste mehr Spielanteile verzeichnen können, gelingt letztlich kein Tor. Nach der Roten Karte in Minute 57 durch Latzelsberger muss Haidershofen die letzte halbe Stunde mit einem Mann weniger bestreiten. „Wir haben zwar wieder kein Gegentor bekommen, aber ich glaube, wenn wir mit elf Mann zu Ende spielen, gewinnen wir die Partie. Gegen Ende hin wurde es noch einmal ein bisschen turbulent, da hat ihr Tormann eine sehr gute Chance vereitelt, danach musste auch unser Goalie noch eine sehr gute Gelegenheit verhindern. Dass uns durch die Rote Karte jetzt noch ein Spieler abgehen wird, schmerzt natürlich sehr. Das verfolgt uns in den letzten Wochen ein bisschen und will auch irgendwie nicht abreißen. Auch unser Mittelfeldstrategie Ronald Hammer Schmid wird mit einer Rippenverletzung jetzt ausfallen. Für die nächsten Runde muss ich mir etwas einfallen lassen und etwas aus dem Hut zaubern“, erklärt Haidershofen Trainer Helmut Kiss nach der Partie.

SC ERNSTHOFEN - UNION ST. FLORIAN JUNIORS 0:0. Auch Ernsthofen musste sich auf eigener Anlage mit einer Nullnummer begnügen. In einer über weite Strecken spielerisch überschaubaren Partie kommen beide Mannschaften zu wenigen Gelegenheiten, Zählbares schaut dabei nicht heraus. „Ein Unentschieden daheim ist da fast ein bisschen zu wenig, da spielt man eigentlich schon auf Sieg. Aber letztlich müssen wir jetzt mit dem Punkt leben. Die Verletzungssorgen reißen bei uns auch noch nicht wirklich ab, die Personaldecke ist schon etwas dünn. Nächste Woche gegen Kematen haben wir jedenfalls nichts zu verlieren und können einfach drauf los spielen“, sagt Sportlicher Leiter Sinisa Grgic.